

**Schlussverwendungsnachweis für eine Zuwendung aus Mitteln
des Landes Baden-Württemberg gemäß dem
Förderaufruf 2025 „Integration vor Ort – Stärkung kommunaler Strukturen“
(in einfacher Ausfertigung vorzulegen)**

Per Mail an

integrationsfoerderung@rps.bwl.de

Zuwendungsempfänger/ Zuwendungsempfängerin:	
Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin:	
Telefon:	
E-Mail:	
IBAN	

Aktenzeichen lt. Bescheid	RPS 15.2 - 5913 -
Name der Maßnahme	

	Beginn	Ende
Bewilligungszeitraum Gesamtmaßnahme		

1. Sachbericht für den nachgewiesenen Zeitraum

⇒ **Darstellung des tatsächlichen Verlaufs der Maßnahme unter Bezugnahme auf die im Antrag genannten Meilensteine** (max. 500 Zeichen)

⇒ **Welche Akteure waren bei der Durchführung der Maßnahme beteiligt?**

(max. 350 Zeichen)

⇒ **Wurde die im Antrag aufgeführte spezifische Zielgruppe mit der Maßnahme erreicht?**

ja nein

Kurze Darstellung der mit dem Projekt erreichten Zielgruppe sowie Nennung der Art und Weise der Zielgruppenansprache (max. 400 Zeichen)

⇒ **Wurde das im Antrag angegebene konkrete Ziel mit der Maßnahme erreicht?**

ja nein

Kurze Darstellung zur Zielerreichung bzw. weshalb das Ziel nicht erreicht wurde (max. 500 Zeichen)

⇒ **Wurde die mit der Maßnahme gewünschte Wirkung erzielt?**

ja nein

Kurze Darstellung zur erzielten Wirkung bzw. weshalb diese nicht erreicht wurde (max. 350 Zeichen)



Kennzahlen zur geförderten Maßnahme

Zu Nr. 2.1

Förderung von ehrenamtlichen Behördenlotsinnen und -lotsen für Menschen mit Migrationsgeschichte

Anzahl der mit der Maßnahme

⇒ **gewonnene ehrenamtlichen Behördenlotsinnen und -lotsen**

⇒ **beratene Personen der Zielgruppe**

Zu welchen Themen fand die Vermittlung/Unterstützung statt?

- Allgemeine Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger
- Arbeit
- Ausländer-/Asylrecht
- Bildung
- Gesundheit
- Kommunaler Wohnraum
- Soziale Sicherung
-
-
-

Bei welchen Behördengängen haben die Lotsinnen und Lotsen begleitend unterstützt?

Bei Kontakten mit folgenden Behörden/Regeldiensten:

- Ausländerbehörde
- Bildungseinrichtungen
- Bürgeramt
- Gesundheitsamt
- Hauptamt
- Jobcenter (Optionskommune)
- Jugendamt
- Ordnungsamt
- Sozialamt
- Sozialer Dienst
-
-
-
-

Inwieweit konnte das Verständnis für behördliche Strukturen und Abläufe vermittelt und die Selbstständigkeit der Beratenen in der Kommunikation mit den Behörden verbessert werden? (max. 500 Zeichen)

Kurzbericht über die durchgeführte Maßnahme (max. 500 Zeichen)

Zu Nr. 2.2

Zugang zu bestehenden Angeboten kultursensibel gestalten

Inwieweit wurden durch die Maßnahme bestehende Angebote kultursensibel gestaltet?

(max. 750 Zeichen)

Konnte durch die Maßnahme erreicht werden, dass eine Personengruppe, die das bestehende Angebot bisher nicht bzw. kaum wahrnahm, dieses nun in verstärktem Maße nutzt?

ja nein

Welche Personengruppe(n) konnte(n) durch die Maßnahme neu bzw. verstärkt erreicht werden?

(max. 150 Zeichen)

Wie viele Personen mit Migrationsgeschichte wurden mit der Maßnahme insgesamt erreicht?

Wurde im Rahmen der Maßnahme neues Informationsmaterial erstellt?

ja nein

ja nein

Kurzbericht über die durchgeführte Maßnahme (max. 750 Zeichen)

Zu Nr. 2.3

Förderung von Maßnahmen zur digitalen Teilhabe und digitalem Zugang

Inwieweit wurden durch die Maßnahme die digitale Teilhabe sowie der Zugang zu digitalen Technologien gestärkt? (max. 750 Zeichen)

Wie viele Menschen mit Migrationsgeschichte wurden mit der Maßnahme insgesamt erreicht?

Wurde im Rahmen der Maßnahme neues Informationsmaterial erstellt?

ja nein

Wurden im Rahmen der Maßnahme Veranstaltungen durchgeführt?

ja nein Falls ja, wie viele?

Konnten im Rahmen der Maßnahme digitale Barrieren abgebaut und so gesellschaftliche Integration gestärkt werden?

ja nein

Falls ja, wie?

max. 200 Zeichen)

Kurzbericht über die durchgeführte Maßnahme (max. 750 Zeichen)

Zu Nr. 2.4

Förderung von Maßnahmen, die Begegnung und Austausch in einer vielfältigen Gesellschaft verbessern

Inwieweit wurden durch die Maßnahme die Begegnung und der Austausch in einer vielfältigen Gesellschaft verbessert?

(max. 750 Zeichen)

Wie viele Personen wurden mit der Maßnahme insgesamt erreicht?

Wie viele Personen mit Migrationsgeschichte wurden mit der Maßnahme erreicht?

Wurde im Rahmen der Maßnahme neues Informationsmaterial erstellt?

ja nein

Wurden im Rahmen der Maßnahme Veranstaltungen durchgeführt?

ja nein Falls ja, wie viele?

Wurde im Rahmen der Maßnahme die Vernetzung bzw. der überindividuelle Austausch (z.B. zwischen Vereinen, Initiativen) gestärkt?

ja nein

Falls ja, wie?

(max. 200 Zeichen)

Wurden durch die Maßnahme konflikthafte Positionen zwischen Zuwanderergruppen, die auf externe Konflikte in den jeweiligen Herkunftsländern zurückzuführen sind, thematisiert?

ja nein

Kurzbericht über die durchgeführte Maßnahme (max. 750 Zeichen)

2. Zahlenmäßiger Nachweis

2.1 Kostenplan		zuwendungsfähige Ausgaben gemäß Zuwendungsbescheid	tatsächliche Ausgaben*
1. Personalausgaben		€	€
2. Sachausgaben, davon:			
2.1	Materialausgaben	€	€
2.2	Mieten	€	€
2.3	Gebühren	€	€
2.4	Druckausgaben	€	€
2.5	Reisekosten	€	€
2.6	Bewirtungsausgaben	€	€
2.7	Dienstleistungen	€	€
2.8	sonstige Ausgaben	€	€
3. Ehrenamtszuschale		€	€
Summe		€	€

Aufschlüsselung der im Kostenplan angegebenen tatsächlichen Ausgaben (z.B. Personalausgaben/Ehrenamtszuschale je Person, Mietkosten je Raum bzw. Gebäude, Kosten für einzelne Dienstleistungen bzw. sonstige Ausgaben etc.)

2.2 Finanzierungsplan	Einnahmen gemäß Zuwendungsbescheid	tatsächliche Einnahmen*
Eigenmittel	€	€
Zuschüsse Dritter (bitte näher erläutern) _____	€	€
Spenden	€	€
Entgelte	€	€
Sonstige (bitte näher erläutern): _____	€	€
Zuwendung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration BW	€	€
Summe	€	€

*Abweichungen von den genehmigten Planungen sind nachfolgend näher zu erläutern.

-
- Hiermit wird bestätigt, dass Beiträge zu nicht gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen, Abschreibungen, kalkulatorischen Zinsen, Zuführungen an Rücklagen, Rückstellungen und Eigenkosten der Kommune nicht enthalten sind.
 - Es wird bestätigt, dass der Zuschuss zweckentsprechend verwendet wurde.
 - Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich sowie sparsam verfahren worden ist.
 - Es wird bestätigt, dass die vorstehenden Angaben im Verwendungsnachweis richtig sind und mit den Büchern und Belegen übereinstimmen. Es ist bekannt, dass falsche Angaben die Rückforderung der bewilligten Zuwendung zur Folge haben können.
 - Es wird bestätigt, dass die Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.
 - Es wird bestätigt, dass für diese Maßnahme keine Zuwendungen aus anderen Programmen des Landes Baden-Württemberg – außer den vorstehend angegebenen Finanzierungsmitteln – und keine weiteren Zuwendungen beantragt wurden, werden oder bewilligt sind.
 - Es ist bekannt, dass die mit dem Verwendungsnachweis erhobenen Daten für die Verwendungsnachweisbearbeitung und das Monitoring des Landes Baden-Württemberg benötigt werden. Es wird in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Abrechnung und Verwaltung des Zuschusses, eingewilligt. Hierzu zählt auch die Übermittlung von Daten an die im Verfahren beteiligten Stellen. Es wird zugestimmt, dass die Daten, soweit dies zu Prüfzwecken und aufgrund von Berichtspflichten erforderlich ist, zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration ausgetauscht werden. Der Verwendungsnachweis kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig angegeben sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

Ort

Datum

Unterschriftsberechtigte/r mit Stempel
Zuwendungsempfänger/Zuwendungsempfängerin

Anlagen

- Ggf. Prüfbescheinigung einer eigenen Prüfbehörde